

# Mitteilungsblatt Nr. 255

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 250)  
für den  
**Bachelor-Studiengang Architektur**

Der Präsident  
03.06.2013

Auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I Nr. 17, S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I Nr. 35), § 3 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 vom 06.12.10) i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) – Bachelor- und Masterabschlüsse – vom 14.12.10, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10, i. d. F. des Neuerlasses und der 1. Änderungssatzung vom 18.12.12, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 250 vom 07.02.2013, beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Bauen (Fakultät 4) am 14.02.2013 folgenden Teil B für den **Bachelor-Studiengang Architektur** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

**Das Bachelorstudium im Studiengang Architektur führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und soll Absolventen dazu befähigen, baukünstlerisch hochwertige Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge einzubeziehen.**

### Artikel 1

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Zugangsvoraussetzungen / Zugangsempfehlung

---

1. Über das Vorliegen einer für das beabsichtigte Studium geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung gem. § 8 Abs. 3 BbgHG in der jeweils geltenden Fassung entscheidet der Studiendekan.
2. Grundlage der praxisorientierten Architekturausbildung, die das Wissen um technisch handwerkliche Abhängigkeiten als auch soziale Prozesse und Wechselwirkungen im Bauablauf beinhaltet, wird durch einschlägige Ausbildungs- oder Berufserfahrung oder ein Baustellenpraktikum vermittelt. Es wird den Studienbewerbern daher empfohlen, ein Praktikum vorzugsweise vor Studienbeginn oder studienbegleitend im ersten Studienjahr zu absolvieren, das mindestens 8 Wochen dauern sollte. Die baupraktischen Grundkenntnisse sollen im Bauhauptgewerbe erworben werden, vorzugsweise im Bereich des Mauerwerks-, Beton- und Stahlbetonbaus, Holzbaus, Stahlbaus, der Tischler- oder Zimmermannsarbeiten.

### Artikel 2

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Hochschulgrad

---

Die Hochschule verleiht nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums den akademischen Grad mit der Bezeichnung „**Bachelor of Arts (B.A.)**“.

### Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A)

Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

---

1. (zu Absatz 1): Die Immatrikulation erfolgt jeweils zum Wintersemester.
2. (zu Absatz 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von **sechs Semestern**.
3. (zu Absatz 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt **180 ECTS Leistungspunkte (CP)** benötigt.
4. (zu Absatz 5):

a) Die Studieninhalte gruppieren sich inhaltlich in fünf Modulbereiche „M“:

- M 1 - Entwerfen, Städtebau und Projekt (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
- M 2 - Gestalten und Kultur (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
- M 3 - Konstruktion, Technik und Praxis (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
- M 4 – Erweiterungsmodule (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
- M 5 – Workshopmodule (Wahlpflichtmodule)

Das **Curriculum** ist als **Anlage 1** beigelegt.

b) Die ersten drei Studiensemester dienen der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie

schließen mit den Modulprüfungen ab und sind Grundlage für die weiteren Studiensemester.

- c) Im vierten Studiensemester absolvieren die Studierenden **wahlweise ein Auslandssemester** (UIA-Standard) zum Erwerb internationaler Qualifikationen oder leisten nach einer kompakten Studienphase eine **integrierte Praxisphase** (EU-Standard) von mindestens drei Monaten ab.

Damit obliegt es der **Wahl der Studierenden**, ob der Studienabschluss nach Absolvierung eines sich anschließenden Masterstudiengangs den weltweiten Anforderungen der UNESCO/UIA (**L'Union Internationale des Architectes**) genügen, oder den europäischen Standards der EU / Architektenrichtlinie entsprechen soll.

- d) Im fünften und sechsten Semester ermöglichen Wahlpflichtmodule eine Schwerpunktsetzung innerhalb der Modulbereiche 2 und 3. Alle zur Wahl stehenden Projektthemen und Wahl- bzw. Wahlpflichtangebote werden zu Semesterbeginn hochschulöffentlich vorgestellt. Die Entscheidung über das Angebot trifft der Studiendekan in Abstimmung mit dem Fachkollegium. Die Mindestteilnehmerzahl soll in der Regel sieben Studierende nicht unterschreiten. Die Anmeldefrist beträgt 14 Tage nach der Bekanntgabe der Wahlpflichtmodule per Aushang oder online. Die Entscheidung für ein Wahlpflichtmodul begründet keinen Rechtsanspruch. Bei Nichteintreten der erforderlichen Teilnehmerzahl müssen sich die Studierenden innerhalb einer durch den Studiendekan festzulegenden Nachfrist für ein anderes Wahlpflichtmodul lt. Angebot entscheiden.
- e) Im sechsten Semester wird die Abschlussarbeit (12 CP) studienbegleitend angefertigt und mit dem Kolloquium (1,5 CP) abgeschlossen.

#### **Artikel 4**

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A)  
Teilzeitstudium

---

Für den Bachelorstudiengang Architektur ist ein Teilzeitstudium nicht vorgesehen.

#### **Artikel 5**

zu § 7 HSPO (Teil A)  
Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

- 
1. Nach spätestens zwei Semestern findet eine verpflichtende Studienberatung als Studiengespräch statt. Studierende und Lehrende der hierzu durch den Studiendekan einzusetzenden Studienberatungskommission reflektieren unter Berücksichtigung des Lernerfolgs in den Grundlagenmodulen die individuelle Studiensituation und erarbeiten Perspektiven für den weiteren Studienverlauf.
  2. Der Prüfungsausschuss kann bei ausbleibendem Lernerfolg, insbesondere wenn weniger als 66% der Modulprüfungen innerhalb der vorgesehen Studienzeit erreicht werden, zu einer weiteren verpflichtenden Studienberatung einladen. Im Ergebnis kann ein individueller Lernvertrag verabredet werden.

#### **Artikel 6**

zu § 8 HSPO (Teil A)  
Lehr- und Lernformen

---

Folgende weitere Methoden ergänzen die in § 8 HSPO (Teil A) geregelten Lehr- und Lernformen:

- Workshop

Eine kompakte Lehrveranstaltung mit einer Regeldauer von einer Woche als Blockveranstaltung. Diese kann je nach Thema entsprechend dem Semesterplan verschiedene Lehrformen enthalten. Dabei können interdisziplinäres Arbeiten erlernt und experimentelle Lernmethoden erprobt werden.

- Prozess Coaching

Intensive, problembasierte Lernform im Atelier mit permanenter Betreuung durch Lehrende. Unter Einbeziehung deutlich differenzierter, definierter Aufgabenstellungen werden Lernstrategien erprobt, Wissen vertieft und angewendet und somit das „kreative Arbeiten“ als Prozess erlernt.

- Stegreifentwerfen

Kurzentwürfe und kleine Aufgabenstellungen zum Entwickeln der kreativen Kompetenz.

Die Zeitdauer der Bearbeitung beträgt in der Regel zwischen 2 und 6 Tagen, je nach Umfang der Aufga-

benstellung, und erfolgt im Wesentlichen ohne Betreuung.

- Werkstatt- und Laborstudien

Durchführung von Versuchen zum Zweck des Erlernens von Methoden und zur Vermittlung bzw. Vertiefung des zugehörigen theoretischen Hintergrundes, sowie Anfertigen von analogen und digitalen Modellstudien.

- Einzelkorrektur

Individuelle Betreuung von Studienarbeiten, in der Regel bei Entwurfsthemen.

- Fach – Tutorium

Veranstaltung mit intensiver Interaktion, die durch Lehrende und qualifizierte Studierende als Tutoren betreut wird.

- Blended-learning

Computergestützte Begleitung der Lehre zur Unterstützung der Lehre mit zeitlich und räumlich flexibler Nutzung.

## Artikel 7

zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A)

Praktische Studienabschnitte

- 
1. Der praktische Studienabschnitt (Praxisphase) ist ein integrierter und von der Hochschule begleiteter Ausbildungsabschnitt. Dieser beinhaltet begleitende Lehrveranstaltungen sowie Vor- und Nachbereitungen einschließlich einer hochschulöffentlichen Präsentation.
  2. Für die Durchführung der Praxisphase erlässt der Fakultätsrat eine „Ordnung für die Praxisphase im Bachelor Studiengang Architektur“.
  3. Der Dekan bestellt einen Beauftragten für die Praxisphase, der die Studierenden bei der Stellensuche unterstützt und bei der Auswahl der Praxisstelle mitwirkt. Näheres, insbesondere zu den Praxisinhalten, wird in der Ordnung lt. Ziffer 2 geregelt.
  4. Für die Betreuung der Studierenden in fachlich/inhaltlichen Fragen und die Bewertung der Ergebnisse der Praxisphase ist der durch den Prüfungsausschuss Beauftragte verantwortlich. Der Beauftragte muss ein hauptamtlich Lehrender im Studiengang sein.
  5. Die Praxisphase umfasst mindestens drei Monate. Das Curriculum sieht für die Absolvierung der Praxisphase die zweite Hälfte des 4. Semesters und eine anteilige Inanspruchnahme der vorlesungsfreien Zeit vor.
  6. Für die erfolgreich absolvierte Praxisphase werden 15 CP vergeben.
  7. Die Studierenden werden zur Praxisphase zugelassen, wenn sie die Grundlagenmodule im Wesentlichen abgeschlossen haben und mindestens 80% der erforderlichen Credit Points (mindestens 72 CP) nachweisen.
  8. Die Praxisphase wird gem. § 17 Abs. 1 und 2 HSPO Teil A unter Berücksichtigung folgender Leistungen bewertet:
    - des von den Studierenden anzufertigenden Zwischenberichtes, sowie
    - des Praxistagebuchs
    - des Praxisberichtes einschl. Arbeitsproben,
    - des hochschulöffentlichen Kolloquiums, sowie
    - dem Zeugnis der Praxisstelle.

## Artikel 8

zu § 10 HSPO (Teil A)

Studienzeit im Ausland

- 
1. Das Auslandssemester ist ein integrierter und von der Hochschule begleiteter Ausbildungsabschnitt. Dieser beinhaltet Vor- und Nachbereitungen einschließlich einer hochschulöffentlichen Präsentation.
  2. Die Basismodule als Grundlage dieses Studienabschnitts sollen im Wesentlichen abgeschlossen sein. Studierende werden zum Auslandssemester zugelassen, wenn sie die Grundlagenmodule im Wesentlichen abgeschlossen haben und mind. 80% der erforderlichen Credit Points (mindestens 72 CP) nachweisen.
  3. Im Auslandssemester sollen mindestens 7 CP des Modulbereichs **M1**, 3 CP aus dem Modulbereich **M2** und 5 CP aus dem Modulbereich **M3** erbracht werden. Die übrigen Leistungen werden individuell in der Lernvereinbarung festgehalten. Fehlende Leistungen sind in Ergänzung der Lernvereinbarung an der Hochschule Lausitz |FH| nachzuholen.

## Artikel 9

Zu § 11 Abs. 5 HSPO (Teil A)  
Ziel, Umfang und Form von Prüfungen

---

Weitere Arten von Prüfungsleistungen sind akkumulierte Leistungen:

- Projektarbeiten, Entwürfe und künstlerischen Arbeiten,
- schriftliche und zeichnerische Ausarbeitungen, Publikationen, Klausuren, Referate,
- Laborübungen und Werkstattarbeiten (Modellstudien), Präsentationen

## Artikel 10

zu § 13 HSPO (Teil A)  
Anmeldung u. Zulassung zur Prüfung, Pflichtberatung, Verlust des Prüfungsanspruches

---

1. Die Anmeldung erfolgt nach **Variante 1** entsprechend HSPO (Teil A).
2. Die Frist für die Modul- und Prüfungsanmeldung endet mit dem Ablauf der zweiten Vorlesungswoche des Semesters.
3. Bei kompakten Lehrveranstaltungen, wie z. B. Workshops, erfolgt die Belegung spätestens am ersten Tag der Veranstaltung ohne Nachfrist.
4. Eine Erklärung zum Rücktritt von einer Modulprüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit beim Studierenden–Service schriftlich oder auf elektronischem Weg ohne Anrechnung auf die Zahl der der Prüfungsversuche eingereicht werden.
5. Abweichend von den Regelungen in § 13 Abs. 3 HSPO Teil A in der jeweils geltenden Fassung tritt an die Stelle „... des 4. Semesters der Regelstudienzeit ...“ das „... 6. Semester ...“ bei Modulen, die entsprechend des Curriculums und hinsichtlich der geforderten Modulleistung nur im Sommer- bzw. Wintersemester wiederholt werden können.
6. Eine zu wiederholende Prüfung, die nicht durch die erneute Belegung eines Moduls erfolgt (§13 Abs. 7 Variante 1 HSPO Teil A), ist entsprechend der **Variante 3** mindestens 10 Kalendertage vor dem Prüfungstermin gegenüber dem Bereich Studierenden-Service schriftlich anzumelden.

## Artikel 11

zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A)  
Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)

---

Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, eine umfassende architektonische Planungsaufgabe innerhalb einer vorgegebenen Frist prinzipiell zu lösen und einige Teile davon exemplarisch auszuarbeiten. Sie wird durch ein Kolloquium ergänzt.

## Artikel 12

zu § 23 Abs. 1 und 2 HSPO (Teil A)  
Zulassung zur Abschlussarbeit

---

1. Zur Bachelor-Thesis wird nur zugelassen, wer mindestens 144 CP nachweisen kann.
2. Der Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit ist schriftlich, spätestens zwei Wochen vor Beginn des Verwaltungssemesters an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.

## Artikel 13

zu § 24 HSPO (Teil A)  
Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit

---

1. Die Arbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen und hat einen Umfang von 12 CP.
2. Die Kandidaten erhalten das Thema der Arbeit in der Regel von mindestens einem rechtzeitig festgelegten und bekannt gemachten Betreuer. Falls mehrere Themen von verschiedenen Betreuern ausgegeben werden, hat der Kandidat die Möglichkeit, sich innerhalb einer angemessenen und bekanntgegebenen Frist für eines dieser Themen zur Bearbeitung zu entscheiden.
3. Das Thema bzw. die Themen werden hochschulöffentlich vorgestellt. Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit wird termingerecht durch den Prüfungsausschussvorsitzenden ausgegeben, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Bearbeitungsumfang ist so festzulegen, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann.

4. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit (vom Tag der Ausgabe bis zur Abgabe) beträgt 12 Wochen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.
5. Aufgrund eines schriftlich begründeten Antrages kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit nach Anhörung des Betreuers um maximal vier Wochen verlängern. Die Abgabe der Modellstudien erfolgt spätestens 14 Tage nach dem Abgabetermin der Bachelorarbeit.
6. Der fristgerechte Eingang gem. Ziffer 4 erstreckt sich auf alle Teilleistungen und ist auf diesen kenntlich zu machen (Planwerk, Modellstudien, Skizzenbuch usw.).
7. Der Bearbeiter der Bachelorarbeit hat ein Verzeichnis der eingereichten Unterlagen samt Planverzeichnis, Erläuterungsbericht, Skizzenbuch sowie eine rechtsverbindliche Verfassererklärung beizufügen. Weiter sind eine verkleinerte Dokumentation (Zweitfassung der Arbeit) im Format DIN A3 und eine digitale Fassung der Abschlussarbeit einzureichen. Der Betreuer kann zusätzliche Teilleistungen entsprechend der Aufgabenstellung festlegen.
8. Ergänzend zu § 24 Absatz 7 HSPO Teil A wird durch den Prüfungsausschuss ein Drittbetreuer benannt.
9. Der Erstbetreuer fertigt das Gutachten über die Abschlussarbeit an.

#### **Artikel 14**

zu § 25 HSPO (Teil A)  
Kolloquium

---

1. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel 30 Minuten. Für das Kolloquium werden 1,5 CP vergeben.
2. Der Erstprüfer ist für die protokollarische Dokumentation des Kolloquiums verantwortlich.

#### **Artikel 15**

zu § 27 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde

---

Für die Bildung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) werden folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

- Modulnotendurchschnitt: 80 %

(Zur Bildung des Modulnotendurchschnitts wird jede Modulprüfung -Modulbereich 1 bis 3- zweifach und jede weitere Modulprüfung -Modulbereich 4 und 5- einfach gewichtet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.)

- Bachelorarbeit: 15%

- Kolloquium: 5%

#### **Artikel 16**

zu § 31 HSPO (Teil A)

Inkrafttreten/Geltungsbereich

---

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.
2. Die Ordnung gilt für die ab Wintersemester 2012/13 neu immatrikulierten Studierenden.
3. Auf die Studierenden, die vor dem Wintersemester 2012/13 immatrikuliert wurden, findet die Studien- und Prüfungsordnung vom 23.03.09 (Mitteilungsblatt Nr. 174 vom 13.07.09) Anwendung.

Cottbus, 14.02.2013

gez. Prof. Dr. W. Schütz

Vorsitzender des Fakultätsrates der Fakultät für Bauen (Fakultät 4)

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht –

## Curriculum

Das Curriculum gilt für die ab Wintersemester 2012/2013 neu immatrikulierten Studierenden.

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>M1</b> Entwurf, Städtebau + Projekte	7,5 CP <b>Körper, Raum + Licht</b> BA1_M1_KRL	7,5 CP <b>Fläche, Vertikalität + Raumsequenz</b> BA1_M1_FVR	7,5 CP <b>Projekt_1: Entwerfen + Raum</b> BA3_M1_EP1	7,5 CP <b>Projekt_2: Entwerfen + Konstruktion</b> BA4_M1_EP2	7,5 CP <b>Projekt_3: Entwerfen + Bestand</b> BA5_M1_EP3	12 CP <b>Bachelor-Abschlussarbeit + Kolloquium</b> BA6_M1_AA einsch. BA.-Thesisforum
				3 CP <b>Stadttraum+Recht</b> BA4_M1_SR	4,5 CP <b>Städtebau + Landschaft</b> BA5_M1_SL	
<b>M2</b> Gestalten + Kultur	7,5 CP <b>Formerfassung + Ordnung</b> BA1_M2_FO	7,5 CP <b>Architekturbilder + Tektonik</b> BA2_M2_AT	4,5 CP <b>Darstellen+ Kommunizieren</b> BA3_M2_DK		4,5 CP <b>Idee, Bild, Materialisierung</b> BA5_M2_IBM	3 CP <b>Architekturtheorie + Diskurs</b> BA6_M2_AD
			6 CP <b>Innenraum + Wahrnehmung</b> BA3_M2_IW			3 CP <b>Grundlagen Digitaler Methoden</b> BA6_M2_GDM
<b>M3</b> Technik, Konstruktion + Praxis	7,5 CP <b>Massive Tragstruktur+ Material</b> BA1_M3_MTM	7,5 CP <b>Struktur + Technik</b> BA2_M3_ST	7,5 CP <b>Außenhülle, Ausbau + Material</b> BA3_M3_AU	15 CP <b>Praxisphase</b> BA4_M3_PX	3 CP <b>Vertiefung Techn. Ausbau</b> BA5_M3_VTA	3 CP (Begl. AA) <b>Tragwerkskonstr.</b> BA6_M3_TW
					3 CP <b>Ausschr., Vergabe + Abrech.</b> BA5_M3_AVA	3 CP (Begl. AA) <b>Techn. Ausbau</b> BA6_M3_TA
					4,5 CP <b>Bauerhaltung + Bauerfassung</b> BA5_M3_BE	3 CP <b>Bauleitung</b> BA6_M3_BL
					4,5 CP <b>Konstruktive Spezialgebiete</b> BA5_M3_KS	4,5 CP (Begl. AA) <b>Baukonstruktion</b> BA6_M3_BK
<b>M4</b> Erweiterung mind. 6 CP	3 CP <b>Sprachen 1</b> BA1_M4_SP1	3 CP <b>Sprachen 2</b> BA2_M4_SP2	1,5 CP <b>Erasmus</b> 1,5 CP <b>Exk. Vorbe.</b>		3 CP <b>Fachtutorium</b> BA5_M4_FT	3 CP <b>Fachtutorium</b> BA6_M4_FT
	Studienfachber.	Studienberatung	Erweiterungen aus dem Hochschuspektrum, Karriereberatung, Start up´s etc.			
<b>M5</b> Workshop *3 mind. 22,5 CP	3 - 4,5 CP <b>Workshops</b> BA1_M5_WS	3 - 4,5 CP <b>Workshops, nationn. Exkursion</b> BA2_M5_WS,nEX,	3 - 4,5 CP <b>*1</b> <b>Workshops + Stegreifentwürfe</b> BA3_M5_WS	3 - 4,5 CP <b>*2</b> <b>Workshops, Intern. Exkursion</b> BA4_M5_WS,iEX	3 - 4,5 CP <b>*1</b> <b>Workshops + Stegreifentwürfe</b> BA5_M5_WS	3 - 4,5 CP <b>*1,4</b> <b>Workshops + Stegr. + Kolloquium</b> BA6_M5_WS
soll	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP
	pfl	wahlpfl	wahl	alternativ		Summe: 180 CP

5. + 6. Semester: insgesamt mind. 27 CP in M2+M3

\*1 = Im Bachelorstudium sind Stegreifentwürfe im Umfang vom 3 CP verpflichtend zu absolvieren.

\*2 = Die Teilnahme an der "Internationalen Exkursion" ist verpflichtend! (Ausnahme: Auslandsstudium)

\*3 = Workshops und Stegreifentwürfe sind untereinander, auch über verschiedene Semester austauschbar.

\*4 = Die Teilnahme am Thesis-Kolloquium ist verpflichtend (1,5 CP)